

C. F. PETERS.

Luzern 11/3 86

Ihre ergebensten Frau Geney!

Ihre Briefe nach Mülhausen  
 nun das ich noch nur einigen Tagen  
 Zurückgekehrt bin, hat mich sehr herzlich  
 Ihre freundlichen Zeilen vom 8. Feb.,  
 die aber nach Mülhausen sind,  
 eingetroffen sind, sehr zu  
 danken. Ich freut mich sehr  
 dass ich im Namen der Herren  
 haben werde. Die Frau wird in  
 Begleitung zu sein, mich sehr  
 ich mich das Gelingen sei, dass  
 es Ihnen erlaubt werden wird  
 die Generalversammlung zu besuchen,  
 jedenfalls wenn ich das Meinige  
 für das Ziel zu erreichen.  
 Ihre Liebe haben ich aber noch  
 von Luzern zurück zu

Beantwortung übergeben, und darf  
nicht verwachen, das es mir  
endlich seine Pflicht ist.

Das Sie ein Capriccio nicht  
unvorsichtig Polina fertig haben,  
sonst mir sehr unangenehm zu  
erfahren, sagten Ludwica  
ist, das <sup>die</sup> ist nicht jugendlich  
mitgebracht haben. Ich hoffe,  
das Sie das Beständige  
bald auflösen werden, da  
Sie ja wissen, mir ganz  
ist Ihre Pforte anvertraut.

Mit vielen Grüßen von  
Sie selbst u. von Frau Gematin

Ihr

Sohn Augustus  
von Albrecht

Kirchner verweist Ihre Gnade  
zuwendet.